

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:
Am 20. Juli 1865.

1. Das dem Jakob Parth auf eine Verbesserung aller Arten der gewöhnlichen Bügeleisen (Plättleisen) unterm 27. Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 24. Juli 1865.

2. Das dem Johan Leopolder auf eine Verbesserung der Konstruktion von elektrischen Läutewerken unterm 30. Juli 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

Am 27. Juli 1865.

3. Das dem Karl Adolf Clavel auf die Erfindung eines Verfahrens, um alte abgenutzte Feilen und Raspeln wieder zu schärfen, unterm 14. Juli 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das den Gebrüdern Rodeck auf die Erfindung, Fächergriffe aller Art mit Leder zu montiren oder zu verzieren, unterm 15. Juli 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das den Gebrüdern Rodeck auf die Erfindung, die Griffe von Schneide und sonstigen Werkzeugen mit Leder zu montiren, unterm 20. Juli 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

6. Das dem Wilhelm Abt auf die Erfindung einer eigenthümlichen Verwendung des Kammerfettes

als Haarerhaltungsmittel unterm 7. August 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

7. Das dem Anton Pius de Nigal auf die Erfindung einer eigenthümlichen Einrichtung der verschiebbaren Fenster, „Wiener Salonfenster“ genannt, unterm 19. Juli 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das der August Aimé Lerendord und dem Bernhard Poliger auf die Erfindung eines eigenthümlichen Kautschukfittes für Rezipienten oder Röhren von Gas-, Dampf- und Wasserleitungen unterm 16. Juli 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

9. Das dem Hugo Champonnois auf die Erfindung von Maschinen zur Verkleinerung fleischiger und knolliger vegetabilischer Substanzen unterm 25. August 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das dem Ludwig Benz auf die Erfindung eines Augenpulvers, genannt „Wiener Augenpulver“, unterm 6. Oktober 1859 ertheilte, seither an Franz Lechner übergegangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

11. Das dem Cornelius Fuchß auf eine Verbesserung an Wagenlaternen unterm 23. Juli 1856 ertheilte, seither an dessen Witwe Carolina Fuchß übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zehnten Jahres.

12. Das dem Johann Lipinski auf die Erfindung eines Verfahrens zur Gewinnung von Zinkweiß von besonders schöner Farbe unterm 28. Dezember 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

(274b-2)

Nr. 7898.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanzlandesdirektion für Kroatien und Slavonien wird zur Verpachtung der Verfrachtung der Tabakverschleißgüter für das Sonnenjahr 1866, eventuell für die Periode 1866, 1867 und 1868, eine Minuendo-Konkurrenzverhandlung auf den 14. September 1865 ausgeschrieben.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 18. August 1865, Nr. 188, bezogen.

Agram, den 2. August 1865.

(277-1)

Nr. 350 praes.

Minuendo-Vizitation.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird am

4. September 1865,

Vormittags 11 Uhr, die Minuendo-Vizitation zur Lieferung von 616 Ellen $\frac{1}{4}$ breiter ungleichter Leinwand, 9 Pfund und 20 Loth grauem Nähzwirn, 38 $\frac{1}{2}$ Duzend gelben Eisendrahtschrauben und 10 Stück Winterkochen, à 4 $\frac{1}{2}$ Pfd. schwer, abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Muster der zu liefernden Artikel und die Vizitationsbedingungen, zu welchen die Verpflichtung zum Erlage des 10% Wadiums gehört, bei dem diesgerichtlichen Expedite eingesehen werden können.

Laibach, am 19. August 1865.

(1673-2)

Nr. 1359.

Dritte

öffentliche Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Graz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Rupnik, als Raimund Pucher'schen Konkursmasse-Verwalters, über Einverständnis des Herrn Notar Dr. Lenk, als Johann Pucher'schen Vergleichsleiters, der Kreditoren-Ausschüsse und der Gläubiger die dritte öffentliche Feilbietung der zur Raimund Pucher'schen Konkursmasse und zur Johann Pucher'schen Ausgleichsmasse gehörigen Realität, Urb.-Nr. 44 ad Marchfütteramt, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 1015 in der Lagergasse, dem Fabrikgebäude, den Wirthschafts- und Nebengebäuden und dem Zimmerplatze, im Schätzwerthe von 26212 fl. 50 kr., darunter die Dampf- und Sägemaschine im Schätzwerthe von 9452 fl. 50 kr. begriffen ist, dann einiger bisher nicht an Mann gebrachten Zimmereinrichtungsstücke, Theile von Tischler-, Schlosser- und Zimmermanns-Werkzeugen, einzelner Holz- und Ladenwerk bewilliget, zur Vornahme der Realitätenfeilbietung die Tagsatzung auf den

13. September 1865,

Vormittags um 11 Uhr, im Rathsaale dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Beisatzen angeordnet worden, daß dieselbe hiebei auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werde, zur Vornahme der Effektenlizitation die Tagsatzung auf den

14. September 1865,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Orte der Realität mit dem Beisatzen angeordnet worden, daß hiebei auch

sämmtliche Fahrnisse unter dem Schätzwerthe gegen bare Bezahlung hintangegeben werden.

Die feilgebotene Realität besteht insbesondere:

- a) aus dem Wohnhause in der Lagergasse C.-Nr. 1015;
- b) aus dem Fabrikgebäude, in welchem zwei Brettersägen, eine Hobel- und Schleifvorrichtung, die durch eine Dampfmaschine von 10 Pferdekraften in Betrieb gesetzt werden, dann die Darre-Lokalitäten, Tischler- und Schlosserwerkstätten sich befinden;
- c) aus den Nebengebäuden an Ställen, Wagenremisen, Zeug- und Zimmerarbeitsstätten und Ladenbehältnissen, endlich
- d) aus dem Zimmerplatze und Hofräume im Flächenmaße von 1290 \square Klaft, zusammen im Schätzwerthe von 26212 fl. 50 kr. ö. W., worunter die Dampf- und Sägemaschine sammt Zugehör mit 9452 fl. 50 kr. ö. W. begriffen ist.

Die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können in der landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Graz, am 11. August 1865.

(1684-1)

Nr. 3022.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Bäckers Emil Hahneman bei der Gewerkschaft Graßnik.

Von dem k. k. Bezirksamte Lüsser, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. Juli 1865 mit Testament verstorbenen Bäckers Emil Hahneman bei der Gewerkschaft Graßnik eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Parirung ihrer Ansprüche den

15. September 1865,

Vormittags um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zuflände, als in so ferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Lüsser, am 12. August 1865.

(1672-1)

Nr. 2273.

Aufforderung

zur

Erbrechts-Anmeldung.

Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß Josefa Gorschel, ledige Inwohnerin von Unterlog Nr. 23, am 1. April 1846 ab intestato verstorben ist und der Aufenthalt ihrer Schwester Anna Ferle geb. Gorschel unbekannt ist. Es wird demnach dieselbe mit allen ihren unbekannten Rechtsnachfolgern aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von den Tage dieses Ediktes gerechnet, hiergerichts anzumelden und anzugeben, widrigens die Verlassenschaft mit dem für dieselben bestellten Kurator Andreas Verbaas von Unterlog und mit Jenen, die sich werden erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erblos eingezogen werden würde.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 20. Juli 1865.

(1680-1)

Nr. 2639.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Krupp von Rentabor gegen Martin Blüt von Blutsberg wegen einer aus dem Zahlungsauftrage von 18. Juli 1861, Z. 2419, herrührenden Schuld in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 293 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 798 fl.

ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

1. September,

2. Oktober und

3. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 29. Mai 1865.

(1681-1)

Nr. 2806.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Rozbhar von Maline gegen Anton Malinsek von Maline wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Juli 1864, Z. 2826, schuldiger 67 fl. ö. W. c. s. v. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradak sub Cur.-Nr. 273 und 286, vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 161 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

4. September,

6. Oktober und

6. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 7. Juni 1865.

(1657—1) Nr. 2479.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Bruch von U. Polisch gegen Johann Ostijcha von Kirchdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Juli 1864, 3. 3116, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Polisch vorkommenden Realitäten sub Rktf. Nr. 16 und 20, in den gerichtlich erhobenen Schätzungswerten von 8150 fl. resp. 4980 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

19. September,
20. Oktober und
21. November 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. Juni 1865.

(1678—1) Nr. 2585.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der D. R. D. Kommande Mödling gegen Mathias Petric von Rosalitz Nr. 15 wegen aus dem Vergleiche vom 18. September 1863, 3. 4583, schuldiger 145 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommande Mödling vorkommenden Realität sub Curt. Nr. 17, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 424 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

1. September,
2. Oktober und
3. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 24. Mai 1865.

(1682—1) Nr. 2908.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Rump, Nachhaber Helena Rump von Ragendorf, gegen Johann Kofelz von Bresovareber wegen aus dem Vergleiche

vom 21. Juni 1837, 3. 1422, schuldiger 344 fl. 70 fr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curt. Nr. 313, der Herrschaft Gradag sub Berg. Curt. Nr. 243 und des Gutes Semizh sub Berg. Curt. Nr. 568, Rktf. Curt. Nr. 104, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 475 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

4. September,
6. Oktober und
6. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 14. Juni 1865.

(1683—1) Nr. 2910.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor gegen Marko Vivoda von Kraschenberg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Februar 1864, 3. 724, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Oslughof sub Curt. Nr. 59 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 579 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

11. September,
13. Oktober und
13. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 14. Juni 1865.

(1688—1) Nr. 160.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Strumbl von Adamsberg, Bez. Seisenberg, gegen Josef Pradatsch von Seisenberg wegen aus dem Vergleiche vom 17. Oktober 1859, 3. 2224, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 523 vorkom-

menden Vergewaltigung in Uffig, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

12. September,
13. Oktober und
14. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 26. Juli 1865.

(1685—1) Nr. 1587.
Zweite erefutive Feilbietung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird im Nachhange zu dem Edikte vom 11. Juni 1865, 3. 1274, bekannt gegeben, daß nachdem zu der ersten erefutiven Feilbietung der dem Simon Pleiweiß gehörigen, zu Kreuz gelegenen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

28. August 1865,

früh 9 Uhr, die zweite Feilbietungs-Tagfahrung abgehalten werden wird.

R. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 27. Juli 1865.

(1686—1) Nr. 3716.
Dritte erefutive Feilbietung.

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edikte vom 2. Mai 1865, 3. 2000, und vom 1. Juli 1865, 3. 3246, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster und zweiter Feilbietung am

12. September 1865,

zur dritten erefutiven Feilbietung der in den Nachlaß des Franz Tomastich von Wippach gehörigen Realität geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 12. August 1865.

(1675—2) Nr. 2348.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Anna Jurjevich von Cernische gegen Peter Stubler von dort wegen aus dem Vergleiche vom 3. Juni 1863, 3. 2239, schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die

exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curt. Nr. 53 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1042 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

25. August,
25. September und
27. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 8. Mai 1865.

(1676—2) Nr. 2582.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß noc. der Frau Antonia Heß von Mödling gegen Mathias Krizan von Ottol wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. Mai 1863, 3. 2165, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradag sub Rktf. Nr. 55 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 725 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

25. August,
25. September und
27. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 24. Mai 1865.

(1650—2) Nr. 1867.
Relizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es wurde über das Ansuchen der Frau Karolina Schim, geborenen Reuz, durch ihren Nachhaber Herrn Josef Stergar, k. k. Notar in Krainburg, gegen Thomas Preschern in Homez, als Ersterer der im Exekutionswege um 510 fl. veräußerten, früher dem Valentin Maronith gehörig gewesenen, im Grundbuche des Graf Lamberg'schen Kanonikates sub Urb. Nr. 39, Rktf. Nr. 27 vorkommenden Realität, in die Relizitation wegen nicht erfüllter Lizitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrung auf den

2. September 1865,

früh von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagfahrung um jeden Anbot hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. Juli 1865.

Börsenbericht.

Anfangs ziemlich flane Stimmung, zum Schluß etwas fester, Staatspapiere durchgehends um einige Zehntel niedriger, auch Industriepapiere größtentheils billiger zu sein. Wechsel auf fremde Plätze und Komptanten anfangs höher, schließen nur wenig verändert gegen die letzte Börse. Geld weniger flüssig. Umsatz mäßig.

Öffentliche Schuld.			Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare								
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld	Waare	Böhmen	zu 5%	89.—	91.—	Gal. Karls-Ludw.-B. 3. 200 fl. C.M.	194.80	195.—	Erkerhagh	zu 40 fl. C.M.	75.—	78.—		
In österr. Währung	zu 5%	63.45	63.55	Steierm., Kärnt. u. Krain,	5 "	85.—	86.—	Def. Don.-Dampfsch.-Ges.	480.—	482.—	Salin	" 40 "	27.—	28.—	
detto rückzahlbar 1/2	"	98.25	98.75	Mähren	5 "	82.50	83.50	Def. Reich. Lloyd in Triest	223.—	225.—	Balfy	" 40 "	25.50	26.—	
detto detto 1/4 von 1866	"	97.25	97.50	Schlesien	5 "	87.—	88.—	Wien. Dampfm.-A. 500 fl. ö. W.	380.—	382.—	Glary	" 40 "	23.—	24.—	
detto rückzahlbar von 1864	"	87.50	87.60	Ungarn	5 "	71.25	71.75	Bester Kettenbrücke	370.—	375.—	St. Geneis	" 40 "	23.—	24.—	
Silber-Anleihen von 1864	"	79.30	79.50	Lemeser-Banat	5 "	71.—	71.50	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	162.25	162.75	Windischgrätz	" 20 "	16.75	17.25	
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	"	73.80	73.90	Kroatien und Slavonien	5 "	72.—	73.—	Therzibahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	—	—	Baldstein	" 20 "	16.—	17.—	
" " Apr.-Coup. " 5 "	"	73.80	73.90	Galizien	5 "	71.10	71.60	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—	Reglevisch	" 10 "	12.—	12.50	
Metalliques	" 5 "	69.—	69.10	Siebenbürgen	5 "	68.—	68.50	Remb.-Gzeruawiger zu 200 fl. ö. W.	73.50	74.50	R. k. Hospitallfond	10 "	12.—	12.50	
detto mit Mai-Coup. " 5 "	"	69.15	69.30	Ung. m. d. B.-C. 1867	5 "	69.—	69.25	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	81.—	83.—	W e c h s e l. (3 Monate)				
detto " " 4 1/2 "	"	59.75	60.—	Ung. m. d. B.-C. 1867	5 "	68.—	68.40	Pest-Lofonczger Aktien	—	—	Augsburg für 100 fl. südd. W.	90.40	91.10		
Mit Verlos. v. J. 1839	"	144.75	145.—	Rem. B. m. d. B.-C. 1867	5 "	68.—	68.40	Nationalb. auf ö. W. verlosbar 5 "	93.10	93.30	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	91.—	91.20		
" " " 1854	"	83.50	83.75	Venetianisches Anl. 1859	5 "	92.—	—	Ung. Bod.-Credit-Anstalt	80.75	81.—	Hamburg, für 100 Mark Banco	80.40	81.10		
" " " 1860 zu 500 fl.	"	89.45	89.55	Aktien (pr. Stüd.)				verlosbar zu 5% in Silber	93.—	94.—	London für 10 Pf. Sterling	109.40	109.50		
" " " 1860 " 100 "	"	95.40	95.60	Nationalbank	783.—	785.—		Loose (pr. Stüd.)			Paris, für 100 Franks	43.45	43.50		
" " " 1864 " 50 "	"	80.50	80.60	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	175.30	175.40		Kred.-Anst. f. S.-u.-G. zu 100 fl. ö. W.	121.30	121.50	Cours der Geldsorten.				
Gomo-Rentensch. zu 42 L. austr.	18.—	18.25		M. d. Gecom.-Ges. 500 fl. ö. W.	588.—	589.—		Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C.M.	80.—	—	R. Münz-Dufaten 5 fl. 18 fr.	5 fl. 19 fr.			
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entf.-Oblig.			R. Ferd.-Rothb. 1000 fl. C. M.	1650—	1652—		Stadtgem. Dien	40 "	40 "	Kronen	14 "	95 "	14 "	98 "
Nieder-Österreich	zu 5%	82.75	83.—	S.-G.-G. 200 fl. C.M. o. 500 fr.	176.70	176.80		verlosbar zu 5% in Silber	93.—	94.—	Napoleon'scher	8 "	75 "	8 "	76 "
Ober-Österreich	" 5 "	83.—	85.—	Kais. Allg. Bahn zu 200 fl. C.M.	131.—	131.50		Loose (pr. Stüd.)			Russ. Imperials	8 "	97 "	8 "	98 "
Salzburg	" 5 "	89.—	91.—	Süd.-nordb. Verb.-B. 200	118.25	118.50		verlosbar zu 5% in Silber	93.—	94.—	Bereinsthaler	1 "	61 "	1 "	61 1/2 "
				Süd.-Öst.-L.-ven. u. c.-it. C. 200 fl.	210.—	212.—					Silber	107 "	25 "	107 "	25 "